

Oliver Dlabac

Demokratische Optionen, demokratische Herausforderungen

Vergleichende Analyse der Schweizer Kantone



Nomos

Oliver Dlabac

Demokratische Optionen, demokratische Herausforderungen

Vergleichende Analyse der Schweizer Kantone



Inauguraldissertation zur Erlangung der Würde eines Doctor rerum socialium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern.

Die Fakultät hat diese Arbeit am 23. Mai 2013 auf Antrag der beiden Gutachter Prof. Dr. Adrian Vatter und Prof. Dr. Susanne Pickel als Dissertation angenommen, ohne damit zu den darin ausgesprochenen Auffassungen Stellung nehmen zu wollen.

Publiziert mit Unterstützung des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Bern.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bern, Univ., Diss., 2013

ISBN 978-3-8487-0801-7

1. Auflage 2013

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2013. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	19
1.1.	Fragestellungen und Zielsetzung der vorliegenden Studie	21
1.2.	Forschungsstand	24
1.3.	Theoretischer Ansatz und Grundhypothese	26
1.3.1.	Systemtheorie: Output und individuelle politische Unterstützung	26
1.3.2.	Ein neo-institutionalistisches Erklärungsmodell zur Leistungsfähigkeit und politischen Unterstützung von Demokratien	29
1.4.	Methodisches Vorgehen und Datenbasis	31
1.5.	Eingrenzung des Forschungsgegenstandes	33
1.6.	Aufbau und Gliederung	35
2.	Libérale Demokratietheorie und Hypothesen	37
2.1.	Liberales Demokratiemodell	37
2.1.1.	Liberaler Verfassungsstaat	38
2.1.2.	Horizontale Kontrolle	40
2.1.3.	Kontrolle durch Wahlen	42
2.2.	Liberaldemokratische Hypothesen	45
2.2.1.	These des überlasteten Staats und der Regierbarkeitskrise	45
2.2.2.	Libérale Demokratie, schlanker Staat und Wirtschaftsleistung	46
2.2.3.	Libérale Demokratie und politisches Vertrauen	47
3.	Radikale Demokratietheorie und Hypothesen	51
3.1.	Radikales Demokratiemodell	51
3.1.1.	Radikale Partizipation	52
3.1.2.	Kontrolle durch Öffentlichkeit	53
3.1.3.	Inklusion	56
3.2.	Radikaldemokratische Hypothesen	58
3.2.1.	These der Legitimitätskrise	58
3.2.2.	Radikale Demokratie, Wohlfahrtsstaat und soziale Gerechtigkeit	59
3.2.3.	Radikale Demokratie, politische Gemeinschaft und politisches Vertrauen	63

4.	Liberaler und radikaler Demokratiequalität in den Schweizer Kantonen	69
4.1.	Konzeptualisierung und Operationalisierung von Demokratiequalität	69
4.1.1.	Ein mehrdimensionales Messkonzept für liberale und radikale Demokratiequalität in den Schweizer Kantonen	71
4.1.2.	Indikatoren und Indexbildung für liberale und radikale Demokratiequalität in den Schweizer Kantonen	71
4.2.	Demokratiequalität in den Schweizer Kantonen	76
4.2.1.	Niveau und Entwicklung liberaler und radikaler Demokratiequalitäten	76
4.2.2.	Die Schweizer Kantone zwischen partizipatorischer und repräsentativer Demokratie	80
4.2.3.	Konsensusdemokratie in den Schweizer Kantonen	83
4.3.	Schlussfolgerungen	86
4.3.1.	Dilemma der radikalen Demokratie	87
5.	Die Leistungsfähigkeit liberaler und radikaler Demokratien	89
5.1.	Konzeptualisierung und Operationalisierung politischer Leistungsfähigkeit	89
5.1.1.	Politische Leistungsfähigkeit im Falle der Schweizer Kantone	90
5.1.2.	Leistungsfähigkeit von Demokratien und die Rolle von politischen Outputs	92
5.1.3.	Indikatoren und Indexbildung zur politischen Leistungsfähigkeit	94
5.2.	Die Leistungsprofile der kantonalen Demokratien	96
5.2.1.	Niveau politischer Leistungsfähigkeit in den Schweizer Kantonen	97
5.2.2.	Zielkonflikt zwischen Wohlstand und sozialer Gerechtigkeit?	99
5.2.3.	Die Schweizer Kantone zwischen schlankem Staat und Wohlfahrtsstaat	102
5.3.	Theorien und Hypothesen zur Leistungsfähigkeit von Demokratien	103
5.3.1.	Neuer Institutionalismus	104
5.3.2.	Parteiherrschaftstheorie	111
5.3.3.	Theorie der Machtressourcen organisierter Interessen	112
5.3.4.	Theorie der sozioökonomischen Determination	113
5.3.5.	Hypothesenmodell	114
5.4.	Methode	116
5.4.1.	Nichtstationäre Zeitreihen und der Wert klassischer Querschnittsanalysen	119

5.5.	Empirische Befunde zur politischen Leistungsfähigkeit	122
5.5.1.	Die demokratischen Einflussgrößen auf die Wirtschaftsleistung der Kantone	123
5.5.2.	Die demokratischen Einflussgrößen auf die Staatsgrösse der Kantone	128
5.5.3.	Die demokratischen Einflussgrößen auf die soziale Gerechtigkeit in den Kantonen	135
5.5.4.	Die demokratischen Einflussgrößen auf den Wohlfahrtsstaat in den Kantonen	138
5.6.	Schlussfolgerungen	144
5.6.1.	Grenzen makro-quantitativer Vergleichsanalysen	146
5.6.2.	Demokratische Optionen jenseits der Leistungsfähigkeit	148
6.	Die politische Unterstützung in liberalen und radikalen Demokratien	151
6.1.	Konzeptualisierung und Operationalisierung von politischer Unterstützung	151
6.2.	Die politische Unterstützung in der Schweiz	154
6.2.1.	Entwicklung der politischen Unterstützung auf Bundesebene	154
6.2.2.	Die politische Unterstützung in den kantonalen Demokratien	158
6.3.	Theorien und Hypothesen zur politischen Unterstützung	161
6.3.1.	Neuer Institutionalismus	163
6.3.2.	Performanzansatz	170
6.3.3.	Kultureller Ansatz	173
6.3.4.	Hypothesenmodell	175
6.4.	Methode	179
6.5.	Empirische Befunde zur politischen Unterstützung	183
6.5.1.	Individuelle Faktoren und kantonale Kontrollvariablen zur Erklärung individueller politischer Unterstützung	183
6.5.2.	Der Einfluss politischer Leistungsfähigkeit auf die politische Unterstützung	188
6.5.3.	Der Einfluss demokratischer Größen auf das Institutionenvertrauen	191
6.5.4.	Der Einfluss demokratischer Größen auf die Identifikation mit der politischen Gemeinschaft	197
6.5.5.	Demokratische Einflussfaktoren für die politische Unterstützung von Wahlverlierern?	202
6.6.	Schlussfolgerungen	203
6.6.1.	Dilemma der liberalen Demokratie	206

7. Fazit: Demokratische Optionen, demokratische Herausforderungen	209
7.1. Demokratische Optionen	209
7.2. Herausforderungen an die radikale Demokratie	211
7.3. Herausforderungen an die liberale Demokratie	214
7.4. Welche Zukunft für die kantonalen Demokratien?	216
Anhang A: Demokratiegrössen zu den 26 Schweizer Kantonen	219
Anhang B: Operationalisierung der Variablen zu den kantonalen Demokratien, ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Bürgern	223
Literaturverzeichnis	237

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Konzept politischer Unterstützung nach David Easton	27
Abbildung 2:	Allgemeines Erklärungsmodell der Studie	31
Abbildung 3:	Netzdiagramme zur Demokratiequalität in den Schweizer Kantonen, 1979, 1994 und 2009	77
Abbildung 4:	Inklusionsgrad in liberalen und partizipatorischen kantonalen Demokratien, 2009	81
Abbildung 5:	Die 26 Schweizer Kantone zwischen partizipatorischer und repräsentativer Demokratie, 1979 und 2009	82
Abbildung 6:	Konsensusdemokratie in den 26 Schweizer Kantonen, 2008	86
Abbildung 7:	Liberal- und radikaldemokratisches Kausalmodell und die Rolle der Outputs	93
Abbildung 8:	Verortung der 26 Kantone auf den Achsen Wohlstand und Verteilungsgerechtigkeit, 2007	100
Abbildung 9:	Verortung von 20 Kantonen auf den Achsen Wohlstand und Chancengerechtigkeit, 2003	101
Abbildung 10:	Verortung der 26 Kantone zwischen Wohlfahrtsstaat und schlankem Staat, 2007	103
Abbildung 11:	Nationalstolz der Schweizer, 1989, 1996 und 2007	155
Abbildung 12:	Vertrauen in den Bundesrat, 1981-2007	156
Abbildung 13:	Vertrauen in das Bundesparlament, 1991-2007	156
Abbildung 14:	Vertrauen in die Parteien auf nationaler Ebene, 1999-2007	157
Abbildung 15:	»Die Parlamentarier in Bern wissen, was die Leute denken«, 1975 und 1995-2007	158
Abbildung 16:	Verbundenheit der Schweizer mit den drei Staatsebenen, 2003 und 2007	159

Abbildung 17:	Kantonsverbundenheit in den 26 Schweizer Kantonen, 2003 und 2007	159
Abbildung 18:	Vertrauen in die kantonalen Behörden in den 26 Schweizer Kantonen, 2003 und 2007	160
Abbildung 19:	Vertrauen in die kantonalen Behörden in 10 Kantonen und in der Stimmbevölkerung aller Kantone zusammen, 1995-2007	161
Abbildung 20:	Bivariater Zusammenhang zwischen repräsentativer Demokratie und Behördenvertrauen in 25 Kantonen, 2007	193
Abbildung 21:	Bivariater Zusammenhang zwischen liberaler Demokratie und der Kantonsverbundenheit in 25 Ständen, 2007	198

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Dimensionen, Komponenten und Subkomponenten des mehrdimensionalen Messinstruments	72
Tabelle 2:	Korrelationsmatrix zu den sechs Demokratiedimensionen, 26 Kantone, 2009	75
Tabelle 3:	Faktormatrix zu den sechs Demokratiedimensionen, 26 Kantone, 1979-2009	82
Tabelle 4:	Korrelationsmatrix zu sieben Variablen der Konsensusdemokratie, 26 Kantone, 2008	84
Tabelle 5:	Liberaler und radikaler Kriterien für die politische Leistungsfähigkeit der Schweizer Kantone	91
Tabelle 6:	Korrelationsmatrix der Performanzgrössen, 26 Kantone, 2007	95
Tabelle 7:	Indexbildung zur politischen Leistungsfähigkeit, 2003 und 2007	96
Tabelle 8:	Politische Leistungsfähigkeit der 26 Schweizer Kantone, 2007	98
Tabelle 9:	Hypothesen und Kontrollvariablen zur politischen Leistungsfähigkeit	115
Tabelle 10:	Einheitswurzeltests für Panel-Daten, p-Werte	120
Tabelle 11:	Multivariate Querschnittsmodelle zu den Einflussgrössen auf das Volkseinkommen pro Kopf in den 26 Kantonen, 1979-2007	124
Tabelle 12:	Gepoolte Zeitreihenmodelle zu den Einflussgrössen auf das Wirtschaftswachstum der 26 Kantone, 1979-2007	125
Tabelle 13:	Gepoolte Zeitreihenmodelle zu den Einflussgrössen auf die Arbeitslosenquote in den 26 Kantonen, 1979-2007	126
Tabelle 14:	Jackknife-Analyse (abhängige Variable: Wirtschaftswachstum)	127
Tabelle 15:	Jackknife-Analyse (abhängige Variable: Arbeitslosenquote)	127

Tabelle 16:	Jackknife-Analyse (abhängige Variable: Steuereinnahmen pro Kopf, logarithmiert)	128
Tabelle 17:	Gepoolte Zeitreihenmodelle zu den Einflussgrößen auf die Steuereinnahmen pro Kopf (log.) in den 26 Kantonen, 1979-2007	129
Tabelle 18:	Gepoolte Zeitreihenmodelle zu den Einflussgrößen auf die Staatsausgaben pro Kopf in den 26 Kantonen, 1979-2007	130
Tabelle 19:	Jackknife-Analyse (abhängige Variable: Staatsausgaben pro Kopf)	131
Tabelle 20:	Jackknife-Analyse (abhängige Variable: Verwaltungsausgaben pro Kopf)	131
Tabelle 21:	Gepoolte Zeitreihenmodelle zu den Einflussgrößen auf die Verwaltungsausgaben pro Kopf in den 26 Kantonen, 1979-2007	132
Tabelle 22:	Multivariate Querschnittsmodelle zu den Einflussgrößen auf die Staatsschulden pro Kopf (log.) in den 26 Kantonen, 1979-2007	133
Tabelle 23:	Gepoolte Zeitreihenmodelle zu den Einflussgrößen auf das Haushaltssaldo (in % des Volkseinkommens) der 26 Kantone, 1979-2007	134
Tabelle 24:	Multivariate Querschnittsmodelle zu den Einflussgrößen auf die Ungleichverteilung des Einkommens in den 26 Kantonen, 2000-2007	136
Tabelle 25:	Multivariate Querschnittsmodelle zu den Einflussgrößen auf die Bildungsungleichheit in 20 Kantonen, 1993-2003	137
Tabelle 26:	Jackknife-Analyse (abhängige Variable: Sozialausgaben pro Kopf, logarithmiert)	138
Tabelle 27:	Gepoolte Zeitreihenmodelle zu den Einflussgrößen auf die Sozialausgaben pro Kopf (log.) in den 26 Kantonen, 1979-2007	139
Tabelle 28:	Jackknife-Analyse (abhängige Variable: Gesundheitsausgaben pro Kopf, logarithmiert)	140
Tabelle 29:	Jackknife-Analyse (abhängige Variable: Bildungsausgaben pro Kopf)	140

Tabelle 30:	Gepoolte Zeitreihenmodelle zu den Einflussgrössen auf die Gesundheitsausgaben pro Kopf (log.) in den 26 Kantonen, 1979-2007	141
Tabelle 31:	Gepoolte Zeitreihenmodelle zu den Einflussgrössen auf die Bildungsausgaben pro Kopf in den 26 Kantonen, 1979-2007	142
Tabelle 32:	Multivariate Querschnittsmodelle zu den Einflussgrössen auf die fiskalische Umverteilung in den 26 Kantonen, 2000-2007	143
Tabelle 33:	Hypothesen zur individuellen politischen Unterstützung	177
Tabelle 34:	Mehrebenenmodelle zur Erklärung von Behördenvertrauen durch individuelle Faktoren und kantonale Kontrollvariablen, 25 Kantone, 2003 und 2007	185
Tabelle 35:	Mehrebenenmodelle zur Erklärung von Kantonsverbundenheit durch individuelle Faktoren und kantonale Kontrollvariablen, 25 Kantone, 2003 und 2007	187
Tabelle 36:	Mehrebenenmodelle zur Erklärung von Behördenvertrauen durch politische Leistungsfähigkeit, 25 Kantone, 2003 und 2007	189
Tabelle 37:	Mehrebenenmodelle zur Erklärung von Kantonsverbundenheit durch politische Leistungsfähigkeit, 25 Kantone, 2003 und 2007	191
Tabelle 38:	Mehrebenenmodelle zur Erklärung von Behördenvertrauen durch normative Demokratiegrössen, 25 Kantone, 2003 und 2007	194
Tabelle 39:	Mehrebenenmodelle zur Erklärung von Behördenvertrauen durch empirische Demokratiegrössen, 25 Kantone, 2003 und 2007	196
Tabelle 40:	Mehrebenenmodelle zur Erklärung von Kantonsverbundenheit durch normative Demokratiegrössen, 25 Kantone, 2003 und 2007	199
Tabelle 41:	Mehrebenenmodelle zur Erklärung von Kantonsverbundenheit durch empirische Demokratiegrössen, 25 Kantone, 2003 und 2007	201
Tabelle 42:	„Random-Slope“-Mehrebenenmodelle mit kantonal variierendem Verlierereffekt, 25 Kantone, 2003 und 2007	203

Tabelle 43:	Demokratiegrössen zur liberalen und radikalen Demokratiequalität, 1979 und 2009	219
Tabelle 44:	Demokratiegrössen zur Konsensusdemokratie, 1979 und 2008	221
Tabelle 45:	Kurzdefinitionen der Indikatoren der unabhängigen Variablen zur Demokratiequalität, 1979-2009	223
Tabelle 46:	Operationalisierung und Quellen der Indikatoren zur Konsensusdemokratie und der direkten Demokratie, 1979-2009	227
Tabelle 47:	Operationalisierung und Quellen der abhängigen Variablen zur politischen Leistungsfähigkeit, 1979-2007	228
Tabelle 48:	Operationalisierung und Quellen der kantonalen Kontrollvariablen, 1979-2007	230
Tabelle 49:	Operationalisierung der Aggregatvariablen zur politischen Unterstützung in der Schweiz und in den Kantonen, zwischen 1981 und 2007	231
Tabelle 50:	Operationalisierung und Fallzahlen zu den Individualvariablen zur politischen Unterstützung und zum generalisierten Vertrauen, 2003 und 2007	233
Tabelle 51:	Operationalisierung der individuellen Kontrollvariablen zum politischen Vertrauen, 2003 und 2007	235

Oliver Dlabac

Demokratische Optionen, demokratische Herausforderungen

Vergleichende Analyse der Schweizer Kantone



Nomos

Politik und Demokratie in den kleineren Ländern Europas
Politics and Governance in the Smaller European Democracies

Herausgegeben von

Prof. Dr. Ludger Helms

Prof. Dr. Hans Keman

Prof. Dr. Hanspeter Kriesi

Prof. Dr. Anton Pelinka

Prof. Dr. Alexander Trechsel

Prof. Dr. Adrian Vatter

Band 8

Oliver Dlabac

Demokratische Optionen, demokratische Herausforderungen

Vergleichende Analyse der Schweizer Kantone



Inauguraldissertation zur Erlangung der Würde eines Doctor rerum socialium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern.

Die Fakultät hat diese Arbeit am 23. Mai 2013 auf Antrag der beiden Gutachter Prof. Dr. Adrian Vatter und Prof. Dr. Susanne Pickel als Dissertation angenommen, ohne damit zu den darin ausgesprochenen Auffassungen Stellung nehmen zu wollen.

Publiziert mit Unterstützung des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Bern.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bern, Univ., Diss., 2013

ISBN 978-3-8487-0801-7

1. Auflage 2013

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2013. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.